

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. außergewöhnlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verleger od. d. Verlegerinnen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Fortsetzung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die des Gemeinderates

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kobold“.  
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen werden an den Verleger Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla, Postfach 29148, Leipzig.  
Die Redaktion der „Ottendorfer Zeitung“ wird bei dringender Erkrankung des Verlegers durch den stellvertretenden Verleger vertreten.  
Jeder Anspruch auf Rückzahlung von Bezugspreisen wird durch die Zeitungsbekanntmachung ausgeschlossen.  
Gemeinde-Otto-Roske Nr. 100.

Nummer 105

Freitag den 6. September 1929

28. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

#### Uebergang von Fuhren.

Die Abfuhr von ca 60-70 cbm Klafschlag vom Bahnhof Ottendorf-Okrilla-Süd nach der Bachbergstraße soll an die Mindestfordernden vergeben werden. Angebote für die Abfuhr von 10000 kg sind bis 7. d. M. einzureichen.

Ottendorf-Okrilla, am 3. September 1929.  
Der Gemeinderat.

#### Hundesteuer!

Die am 1. September 1929 fällige 2. Rate Hundesteuer 1929 ist in gleicher Höhe wie am 1. Termin 1929 bis spätestens 15. dieses Monats an die hiesige Ortsteuereinnahme zu entrichten. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt das Versteibungsverfahren.

Ottendorf-Okrilla, am 4. September 1929.  
Der Gemeinderat.

#### Radfahrverkehr.

Es wird darauf hingewiesen, daß das Befahren der erhöhten Fußwege mit Fahrrädern selbstverständlich auch während der Zeit der Pflasterung einer Straße verboten ist. Radfahrer haben abzuspringen und das Rad zu führen. Zusammenstöße werden bestraft.

Ottendorf-Okrilla, am 5. September 1929.  
Der Gemeinderat.

#### Bekanntmachung.

Eltern und sonstige Erziehungsberechtigte wollen die Kinder, die Okt. 1930 schulpflichtig werden, am Montag, den 9. d. M., im Zimmer 2 der neuen Schule anmelden, Knaben von 2-3 Uhr, Mädchen von 3-4 Uhr nachmittags. Kinder, die bis zum 30. Juni 1930 das 6. Lebensjahr vollenden, können auch angemeldet werden. Beizubringen sind der Impfschein, eine von Vater und Mutter unterschriebene Erklärung über Teilnahme oder Nichtteilnahme am Religionsunterricht und für von außwärts Zugezogene der Geburtschein oder das Familienstammbuch.

Ottendorf-Okrilla, am 4. September 1929.  
Die Leitung der Volksschule.  
H. Schneider.

#### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 5. September 1929.

Am Mittwoch vormittag wurde den hiesigen Schülern die Rückkehr des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ von seiner Weltreise und seine Landung in Friedrichshafen mittels Lautsprecher zu Gehör gebracht. Es war dies das erste Mal, daß in hiesiger Schule die Kinder an einer großen geschichtlichen Tat durch das Radio teilnehmen konnten. Für die Kinder war dieser Tag aber doppelt erfreulich, da sie infolge der Hitze auch noch Hitzeferien hatten.

Am Mittwoch wurde am Manufakturgeschäft Martin, Dresdenstraße, ein Damenfahrrad gestohlen. Es gehörte einer Herrndorfer Einwohnerin, welche das Rad nur kurze Zeit unbewacht stehen hat lassen. Als Täter soll ein unbekannter jüngerer Mann in Frage kommen.

Eine der ältesten Einwohnerinnen unserer Gemeinde, Frau Rosalie perm. Wehlbauer, geboren im Jahre 1835 wurde am Dienstag unter zahlreichem Ehrengeleit zur letzten Ruhe bestattet. Sie hatte ein gezeichnetes Alter von 93 Jahren 11 Monaten erreicht.

Am Freitag, den 6. September ist es Herrn Curt Matthes und Gemahlin vergönnt das schöne Fest der Silberhochzeit zu feiern. Auch wir gratulieren hiermit dem Jubelpaar.

Kirchgemeindevorstellung am 31. 8. 1929. Zunächst erfolgt die Beratung über die neue Heizungsanlage (Kesselerneuerung, Durchspritzung der Anlage). Man läßt in verschiedenen Firmen gleiche Kostenschläge ausgeben. In diesen Kostenschlägen sind auch zwei Heizkörper im Vorraum der Kirche wieder vorzusehen. Da viel Wärme durch

den Kirchboden entweicht muß für neue Isolierung gesorgt werden. Man entschließt sich, den Kirchboden mit Torfmoos zu dichten. Weiter ist man der Ansicht, daß eine elektrische Glockenläutanlage bei den herrschenden Schwierigkeiten, Läuter zu finden gut wäre, läßt sich über die verschiedenen Systeme aufklären, verlegt aber den Beschluß, bis eine Antwort vom Landeskonfistorium betreffs einer Beihilfe zu den vielen Bauarbeiten der letzten Jahre, die unbedingt nötig waren, eingegangen ist. Der Vorsitzende gibt Bericht über die letzte Sitzung des Bau- und Finanzausschusses betreffs beabsichtigten Verkauf von Grundstücken im Hammermühlengelände. Man ist damit einverstanden. Ferner gibt der Kirchschreiber, Herr Kantor Beger, Aufschluß über den Haushaltsplan 1929/30. Er soll vom Finanzamt ausgestellt und dann der Vollziehung vorgelegt werden. Einige Nachsachen werden behandelt und Schritte gegen säumige Zahler beschlossen. Zur Schmückung der Kirche am Erntefest wird Reisig bestellt.

Die deutsche Mark von 1914 bis 1924. Dieses im Verlag von E. Schuster in Nürnberg, Gabelsbergerstraße 62, erschienene Büchlein dürfte allgemein Interesse erwecken. Das Büchlein bringt im ersten Teil sämtliche deutsche Reichsbanknoten, Reichsmark- und Darlehenskassenscheine der Vorkriegs-, Kriegs- und Inflationszeit von 1 Mk. bis zum 100-Billionen-Schein nebst erläuterndem Text, so daß man über alle Eigenheiten sowie über den Sammelwert der einzelnen Scheine, der bei den seltensten heute schon 50 Mk. beträgt, unterrichtet wird. Auch eine ausführliche Tabelle über den Dollarkurs in jenen Jahren ist in diesem Teil angeschlossen. Der zweite Teil enthält die Reichsmark des Deutschen Reiches von 1914-1924 (von der 2-Pfg.-Germania bis zur 50-Milliarden-Mark) mit allen Nebenausgaben, Provisoren und Dienstmarken in guter photographischer Wiedergabe auf bestem Kunstdruckpapier. Das Büchlein, das in der neuen verbesserten Ausgabe 80 Seiten umfaßt, stellt eine interessante Chronik über eine hinter und liegende schwere Zeit dar. Der Preis beträgt 1 Mark.

Königsbrunn. Am Dienstag wurde ein 300 Zentner schwerer Dampfzug des Kammergutes Kalkenth in Richtung Nadeburg transportiert. Als er an hiesiger Stadtgrenze eine der dort befindlichen Brücken passierte, stürzte eine Brücke ein. Unter großen Schwierigkeiten gelang es, die Maschine herauszuwinden.

Dresden. Der fünfte Tag der Jahreschau-Festwoche (Mittwoch) brachte als besondere Überraschung ein großes Massenkonzert von 600 Sängern des Sängerbundes Ost auf dem Kugelbauplatz, das um 19 Uhr begann. Um 16 Uhr fand im Vergnügungspark ein großes Kinderfest statt, das in Anbetracht der Jahreschau-Festwoche sehr reichhaltig gewesen ist.

Venig. Unsere Stadt hat die Einwohnerzahl von 8000 überschritten. Der 8000ste Einwohner wurde das Mädchen eines Bauarbeiters. Dem Mädchen wurde ein Sparfassenkonto von seinen der Stadt errichtet.

Venig. Wie von selten des Landbundes mitgeteilt wird, findet in Venig in der Zeit vom 5. bis 10. Juli 1930 eine landwirtschaftliche Ausstellung statt. Neben landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln wird auch eine größere Tierchau gezeigt werden.

Wilsdorf. Auf der Straße Frankenberg-Wilsdorf fuhr anscheinend infolge eines Rechenfehlers, ein Personenauto gegen einen Baum und wurde dann gegen einen Telegrafenmast geschleudert, der umgerissen wurde. Durch den Abprall wurde das Ehepaar Köhler, deren Sohn und der Bergwäldner Nüßlich aus Pöhlstein-Salzburg schwer verletzt, während der Fahrer des Wagens mit leichten Verletzungen davonkam. Die Schwerverletzten wurden sofort ins Krankenhaus gebracht. Das Befinden von Frau Köhler ist sehr ernst.

Mittelsdorf. Das seit einigen Tagen in Markthausen vermisste Schulmädchen, das nachdem es Beeren verkauft hatte, verschwunden war, hat sich bei Verwandten in Plauen eingefunden. Den Erlös aus den verkauften Beeren hatte die Kleine dazu benutzt, um nach Plauen zu reisen.

Freiberg. Die Direktion der städtischen Werke gibt bekannt: Infolge der anhaltenden trockenen, warmen Witterung ist der Trinkwasserverbrauch derart gestiegen, daß der Zufluß von den Quellen, deren Ergiebigkeit wesentlich nachgelassen hat, nicht mehr ausreicht, um den außerordentlich hohen Verbrauch voll zu decken. Zur Vermeidung von Trinkwassermangel sowie strenger Sperrmaßnahmen wird allen Einwohnern kühlestens ersucht, im Trinkwasserverbrauch zur Mäßigkeit zu sein. Das Gleiche gilt für die Gärten und auf den Freizeitanlagen mit Trinkwasser wird bis auf weiteres verboten. Auch in anderen Orten des Erzgebirges beginnt sich infolge der anhaltenden trockenen Witterung Trinkwassermangel zu zeigen.

Leipzig. Das Ueberfallkommando mußte nach dem Fregefest gerufen werden, da die Zöglinge eine Meuterei unternommen hatten. Sie hatten ein Fensterkreuz herausgerissen, Strohsäcke in den Garten geworfen und in dem Schlaftaal die elektrischen Birnen herausgedreht, so daß der Nachterzieher keine Ordnung schaffen konnte. Dem Ueberfallkommando gelang es sehr bald Ordnung zu schaffen.

Leipzig. Der Kaufmann Otto Heller aus Leipzig hatte sich vor dem Gemeinsamen Schöffengericht wegen fortgesetzter Wechselfälschung zu verantworten. Heller hatte monatelang hintereinander von ihm gefälschte Wechsel in Zahlung gegeben. Das Gericht verurteilte Heller wegen Betrugs in fünf Fällen zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust.

Leipzig. Am 6. d. M. sollen zwischen ein und zwei Uhr nachmittags auf dem Lindenhaler Exerzierplatz Sprengungen vorgenommen werden. Die Sprengstelle wird im Umkreis von etwa 1000 Meter abgesperrt. Den Befehlen der absperrenden Polizeimannschaften ist unbedingt Folge zu leisten.

Chemnitz. Aus Anlaß des 25jährigen Amtsjubiläums des Oberbürgermeisters Dr. Häbichmann als bejodetes Mitglied der Stadt und um seinen Namen dauernd mit der Stadt Chemnitz zu verbinden, hat der Rat beschlossen, der bisherigen Marschallstraße, in der Oberbürgermeister Dr. Häbichmann wohnt, den Namen Häbichmannstraße zu geben.

Plauen (Vogtl.). Hier erschien bei einer hiesigen Bank ein gerissener Gauner, der sich als Fabrikbesitzer Müller vorstellte und unter Vorlegung eines Kreditschreibens, der auf die Gemeindepfandkasse Uhlstädt (Thüringen) ausgestellt war, hat er um Aushändigung eines Betrages von 4500 Mark. Nachdem er diesen Betrag erhalten hatte, verschwand der Schwindler im Kraftwagen nach Reichenbach und hat dort ebenfalls unter gleichen Vorbedingungen 4500 Mark erhalten. Dann fuhr er nach Mülau und hat dort bei einer Bank 1000 Reichsmark sich erschwindelt und gleich daneben in Regischa 4000 Mark. Mit diesen 14000 Mark verschwand er in einem Kraftwagen in Richtung Dresden. Der Gauner ist etwa 165 bis 170 Zentimeter groß und etwa 35 bis 38 Jahre alt.

Wittweida. In einer Badofen-Fabrik kam der dort beschäftigte Arbeiter Hinterr für der Starkstromleitung zu nahe und wurde getötet.

Delsnitz. Auf dem Kaiserin-Augusta-Schacht in Neuolshitz (Erzgeb.) kamen zwei im Schacht beschäftigte Arbeiter mit der Starkstromleitung in Berührung. Der eine der Arbeiter wurde sofort getötet, der andere schwer verletzt.

#### Wetterausichten.

Das Hochdruckgebiet baut lebhaft weiter ab. Zwischen seinen zwei Kernen, deren erster England und die Nordsee überdeckt, während der andere über der Schweiz liegt, ist die Tiefdruckrinne über Mitteleuropa weiter entwickelt. — Vorkerjage: Immer noch unverändert, trocken und warm, nur etwas Bevölkerungszunahme.

#### Ob-Thüringen.

Weimar. Das Vorlesungsverzeichnis der Thüringer Verwaltungsakademie für den fünften Ferienlehrgang für Südtüringen, der vom 30. September bis 5. Oktober in Weiningen durchzuführen werden soll, ist jetzt erschienen.

Ottendorf. Beim Nachhausefahren von Grummet erhielt die Ehefrau des Bedienten G. Müller einen Schlag auf den Kopf und stürzte vom Wagen. Dabei erlitt sie einen doppelten Schädelbruch, wodurch der Tod herbeigeführt wurde.

Leutenberg. Zwei Spitzbuben stahlen in Bucha einem Sommergast sein Motorrad. Sie fuhrn damit auf und davon, konnten jedoch in einer Kurve das Rad nicht mehr beherrschen und rieten in die Dornen. Mit schweren Verletzungen wurden beide nach Saalfeld ins Krankenhaus transportiert. Sie sind zur Zeit nicht vernehmungsfähig und es ist fraglich, ob sie ihre Spitzbuberei nicht mit dem Leben büßen müssen.

